Neue Freie Presse

4. V. 1918

63

Die Vertagung des Reichsrates.

Die Mitteilung an die Mitglieder der beiden Häuser des Reichsrates.

Vom Präsidium des Abgeordnetenhauses wurde heute an die Reichsratsabgeordneten folgendes Schreiben gerichtet:

Vom Herrn Ministerpräsidenten ist mir unterm 3. d., Zahl 4690/M. P., nachstehendes Schreiben zugekommen: „Seine k. u. k. Apostolische Majestät hat mich allergnädigst zu ermächtigen geruht, den Reichsrat zu vertagen und behufs Ermöglichung der Wiederaufnahme seiner Tätigkeit sofort die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten. Auf Grund dieser a. h. Ermächtigung beehre ich mich Eurer Exzellenz zur gefälligen Veranlassung mitzuteilen, daß der Reichsrat mit 4. Mai vertagt ist. Seidler."

Hievon beehre ich mich, die Herren Reichsratsabgeordneten in Kenntnis zu setzen.

Wien, 4. Mai 1918. Groß.

Eine gleichlautende Zuschrift ist vom Präsidenten des Herrenhauses an dessen Mitglieder ergangen.

Eine Kundgebung der deutschnationalen Parteien an das deutsche Volk.

Der Verbandsausschuß der deutschnationalen Parteien hielt heute eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, mit Rücksicht auf die Vertagung des Reichsrates eine Kundgebung an das deutsche Volk in Oesterreich hinauszugeben. Diese Kundgebung wird im Laufe der nächsten Woche veröffentlicht werden. Ueber die heutige Sitzung wird parteiamtlich verlautbart:

Die gestern von der Obmännerkonferenz vom Ministerpräsidenten verzeichnete staatspolitische Richtung wurde eingehend erörtert und zustimmend begrüßt. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß diese politische Richtung nunmehr auch mit Kraft und ungescheut ins Werk gesetzt werden wird. Auch die heute amtlich verfügte kurze Vertagung des Abgeordnetenhauses wurde neuerlich als unvermeidlicher Ausweg aus der kritischen parlamentarischen Lage anerkannt.

Ein Beschluß der Wiener freiheitlichen Abgeordneten.

Die Wiener deutschfreiheitlichen Abgeordneten hielten heute eine Beratung ab, über welche folgende Mitteilung verlautbart wird:

„Die Deutschfreiheitliche Vereinigung der Wiener Abgeordneten hat sich gegen die Vertagung des Abgeordnetenhauses sofort nachdrücklichst verwahrt. Die Fortdauer der Ausschaltung des Abgeordnetenhauses muß als Einleitung zur Erneuerung der Stürgkhschen Periode angesehen werden. Die Vereinigung hält die Errichtung von national abgegrenzten Kreishauptmannschaften für in der Idee der nationalen Selbstbestimmung gelegen und nicht geeignet, ein Volk zu verletzen. Aber keine Maßregel der Regierung darf das Parlament ausschalten, das in der heutigen Zeit der außer Kraft gesetzten Volksrechte die einzige Stelle ist, an der die Stimme des Volkes sich erheben kann. Die Regierung Seidler hat sich durch die Lahmlegung des Parlaments als zu schwach erklärt, in den jetzigen schwierigen Zeiten die Geschicke des Staates zu lenken. Die Vereinigung verlangt daher den Rücktritt der Regierung.

Wien, 4. Mai 1918.

Die Deutschfreiheitliche Vereinigung der Wiener Abgeordneten."

Die Kundgebung der czechischen Herrenhausmitglieder.

Heute nachmittag wird die Kundgebung der czechischen Herrenhausmitglieder veröffentlicht werden. Ueber den Inhalt verlautet, daß sie mit einer Loyalitätskundgebung für die Krone beginnt und dann in längerer Ausführung die Erklärung zurückweist, die Graf Czernin in seiner Ansprache an die Vertreter des Wiener Gemeinderates über die Haltung der Czechen abgegeben hat. Die Kundgebung tritt dann dafür ein, daß eine Versöhnung der Völker Oesterreichs angebahnt werde, und schließt mit einem Protest gegen die geplante Verfügung der Regierung bezüglich der Kreishauptmannschaften in Böhmen, die als eine einseitige Maßnahme bezeichnet wird.